

Der NordDeutsche Schütze



Zeitschrift für Schießsport und Schützenwesen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen

INHALT

NSSV	Seite 4-22
NWDSB	Seite 23-33
NDSB	Seite 34-39
HH	Seite 40-41

DM am Kiebitzsee: beste Werbung für den Feldbogensport

BERICHT SEITE 4



NSSV

**Landesmeisterschaften:
Gold, Silber
und Bronze
für Achimer
Schützen**

BERICHTE SEITE 6 + 8

NWDSB

**Fair Play-Preise
für die Skeet-
Junioren und für
Lena Hubbermann**

BERICHTE SEITE 23

NDSB

**Landesmeisterschaften:
Markus Möhring
schießt neuen
Deutschen Rekord**

BERICHT SEITE 35

HAMBURG

**Ehrungen unter
erschwernten
Bedingungen**

BERICHT SEITE 40



NWDSB

Nordwestdeutscher Schützenbund

Präsident: Frank Pingel, 27432 Bremervörde
Geschäftsstelle: Lange Straße 68 – 70 · 27211 Bassum
 Tel. 04241 9368-0 · Fax 04241 9368-18
 www.nwdsb.de · info@nwdsb.de
Geschäftszeiten: montags bis donnerstags
 von 8:00 bis 16:15 Uhr
 freitags von 8:00 bis 14:00 Uhr

Skeet-Junioren für „Fair Play“ geehrt

Die Nord-West Allianz Wurfscheibe (NWA) hat mit freundlicher Unterstützung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung Anfang Juli zwei NWA Fair Play-Preise 2021 übergeben. Einer ging an 11 Skeet-Schützen des DSB. Diese hatten sich bei zwei Europameisterschaftsqualifikationen 2021 für die EM Flinte in Kroatien qualifiziert.

Der DSB entschloss sich jedoch, aufgrund der damals hohen Corona-Inzidenzen in Kroatien keine deutschen Junioren zu entsenden – ein herber Rückschlag für Vereine, Betreuer und Nachwuchstalente. Trotz dieser Entscheidung blieben alle motiviert und eifrig bei der Sache und verfolgten ihre sportliche Laufbahn weiter. „Mit dem NWA-Fair Play Preis 2021 würdigen wir unsere erfolgreichen Nachwuchstalente, die trotz Rückschlägen sich nicht haben entmutigen lassen und motiviert und fröhlich ihren Sport auch in Pandemiezeiten absolvieren“, hieß es in der Begründung. „Dem Deutschen Schützenbund ist die

Entscheidung – keine Juniorenstarts zur Europameisterschaft 2021 – nicht leicht gefallen. Es gab viele Argumente dafür und auch dagegen, aber die Gesundheit unserer Sportler hat oberste Priorität“, sagte Axel Krämer, Bundestrainer Skeet. „Die Enttäuschung über diese Entscheidung war groß, waren doch die Junioren toll motiviert und gezielt auf diesen Wettkampf vorbereitet! Es sollte eigentlich der Jahreshöhepunkt 2021 für unseren Nachwuchs sein. Für mich als verantwortlichen Bundestrainer war allein schon die Qualifikation zur Junioren EM ein Ergebnis sehr guter Arbeit in den Stützpunkten. Wir hatten ein starkes

TERMINVORSCHAU 2022

SEPTEMBER 2022

1.9.	RWS-Shooty-Cup Endkampf	München
9.-10.9.	DM Ordonnanzgewehr / UHR	Hannover
9.-11.9.	DM Bogen im Freien	Wiesbaden
9.-11.9.	DM Sommerbiathlon LG	Schmallenberg
17.9.	Schüler-Cup, 2. Wettkampf	LLZ Bassum
18.9.	Bezirksvergleichsschießen Damen	LLZ Bassum
23.-25.9.	DM FITASC Universal Trap	Wiesbaden
23.-25.9.	Fortbildung Trainer A/B	LLZ Bassum
24.9.	Landespokalschießen Sport	LLZ Bassum
24.9.	Landesjugendtag	LLZ Bassum
24.-25.9.	DM Bogen 3D	Villingen-Schwenningen
25.9.	Landespokalschießen Auflage	LLZ Bassum
30.9.-2.10.	DM Target Sprint	Reisbach

OKTOBER 2022

6.-9.10.	DM Auflage Pistole / KK-Gewehr	Hannover
8.10.	Schüler-Cup, 3. Wettkampf	LLZ Bassum
15.10.	Bundes-(jugend-)königsschießen	Allach
16.10.	LG Landesliga- und Landesverbandsoberliga-Wettkämpfe	Diverse
22.-23.10.	DM Auflage Luftgewehr	Dortmund
29.10.	NWDSB Landessportausschuss	LLZ Bassum
30.10.	LG Auflage- und LP Landesverbandsoberliga-Wettkämpfe	Diverse

NOVEMBER 2022

6.11.	NWDSB Frauenausschuss	LLZ Bassum
6.11.	LG Landesliga- und Landesverbandsoberliga-Wettkämpfe	Diverse
27.11.	LG Auflage- und LP Landesverbandsoberliga-Wettkämpfe	Diverse

Stand: 4.8.2022 – Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Junioren-Männerteam und seit gefühlten „Ewigkeiten“ auch wieder ein Juniorinnen-Team.“ Die Sportler erhielten einen Glaspokal und einen Scheck über 500 Euro.

Text: Eike Stöver, Foto: NWA

Lena Hubbermann erhält NWA Fair Play-Preis

Der zweite NWA Fair Play-Preis ging an Lena Hubbermann vom WTC Oldenburger Münsterland (NWDSB). Hubbermann (20 Jahre) startete auf den Deutschen Trap-Meisterschaften 2021 in München. Im Vorkampf bestätigte sie ihre starke Form der Saison und siegte in der Trap Juniorinnenklasse.

Kurz vor dem Finale erhielt sie die Nachricht von der Technischen Kommission, dass bei einer Patronenüberprüfung ihre eingesetzten Patronen ca. 1 Gramm zu schwer geladen waren. Bei einer darauffolgenden Messung unter Aufsicht des Vereinsvorsitzenden bestätigte sich diese Messung. Es handelte sich bei den überladenen Patronen um einen Fabrikfehler einer bekannten und oft eingesetzten Marke, der so natürlich nicht auftreten darf und sollte. Auf die Patroneneignung müssen sich alle Sportler natürlich verlassen können. Aufgrund dieser Messung wurde Lena aus dem



DSB-Junioren mit Tino Wenzel (r.)



Lena Hubbermann mit Ludger Brockmann

Finale der besten sechs Trap-Juniorinnen gestrichen. Der Schock saß natürlich tief, die sicher geglaubte Medaille war verloren. Lena, die als ruhige und freundliche Sportlerin bekannt ist, traf für sich die Entscheidung,

an der zweiten Wettkampfscheidung am folgenden Tag dennoch teilzunehmen, der Trap Mixed Team-Entscheidung. Gemeinsam mit ihrem Vereinskollegen Paul Eveslage ging sie erneut – und natürlich mit anderen Patronen – an den Start. Und es kam so doch noch zu einem Happy End, Lena und Paul gewannen souverän die Goldmedaille dieser Wertung. „Mit dem NNAW Fair Play-Preis 2021 würdigen wir eine junge Sportlerin, die trotz einer unverschuldeten Disqualifikation in der Einzelwertung „ihre Tränen wegdrückte“ und das Turnier für den Mannschaftserfolg weiterführte. Diese starke Entscheidung ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, dass man trotz Niederschlägen nicht aufgeben und stattdessen weitermachen sollte. Im Ergebnis steht Mannschaftsgold, eine starke Leistung“, so die Begründung. „Ihre Disqualifikation bei der DM 2021 war sicher eine Verkettung von unglücklichen Umständen, ändert aber nichts an ihrem tollen Ergebnis von 116 Scheiben! Das war eine super Leistung, bei der sicher einige Bundeskader im Damenbereich aufgehört haben“, sagte Uwe Möller, Bundestrainer Trap. Auch Lena Hubbermann erhielt einen Glaspokal und einen Scheck über 500 Euro.

Text: Eike Stöver, Foto: NNAW



Landesverbandsmeisterschaft Feldbogen 2022

Nachdem der Samstag sehr heiß war, hatten wir große Bedenken für unsere Meisterschaft, denn es gab unterschiedliche Vorhersagen für den kommenden Tag. Die Bedingungen am Sonntag waren dann aber super. Zwar hatten wir zwischendurch mal leichten Regen, aber bei einer Outdoor-Meisterschaft war das für alle kein Problem.

Die Bogensportler und ihre Helfer vom BSV Berge im Bezirksverband Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim hatten uns ein schönes Wettkampffeld aufgebaut, uns vor Ort alles angeboten und in jeder Form unterstützt, so dass alle sich auf ihr Schießen konzentrieren konnten. Alle waren am Ende des Tages zufrieden und vor allem die neuen Landesmeister konnten auf einen gelungenen Tag zurückblicken: Henrik Elsasser (SV Leer, Recurve Herren, 359 Ringe), Jutta Pepperl (TV Spaden, Recurve Damen, 308), Rainer Bettermann (BS Delmenhorst, Recurve Master, 304), Finn Klee (SSV Tarmstedt, Recurve Schüler A, 304), Roland Pepperl (TV Spaden, Compound Herren, 383), Mascha Heins (SSV Tarmstedt, Compound Damen, 341), Benrd Deters (SuS Schwichteler, Compound Master, 396), Luisa Sage-schnier (TSV Westerhausen, Compound Schüler A, 313), Jens Liebich (BS Delmenhorst, Blankbogen Herren, 295), Daniela Dohle (BSV Berge, Blankbogen Damen, 256), Jens Siebert (BS Delmenhorst, Blankbogen Master, 303) und Kirsten Hasenbank (SV Dreye, Blankbogen Master w, 263). Fast alle hatten sich für die DM in Celle-Wietzenbruch qualifiziert. Unsere Bogenkampfrichter begleiteten unsere Meisterschaft ohne Probleme begleiten und kümmerten sich zusätzlich um zwei neue angehende Kampfrichterkollegen, die die ersten praktischen Ausbildungsschritte absolvieren und Erfahrungen sammeln durften.

Text und Foto: NWDSB

Blasrohr-Regionaltturnier Nord ein voller Erfolg

Der NWDSB veranstaltete das Regionaltturnier Nord im Blasrohrsport im LLZ Bassum. Rund 53 Teilnehmer aus Vereinen des NWDSB, des NSSV, des NDSB und des Schützenverband Hamburg und Umgehend hatten sich dazu eingefunden. Die „Schirmherrschaft“ lag in den Händen von Claudia Möhlenbrock, Beauftragte Blasrohrsport des NWDSB. Es wurden zweimal fünf Passen zu je sechs Pfeilen, also insgesamt 60 Pfeile, geschossen.

Für den Wettbewerb galt die Sportordnung des DSB, insbesondere Teil 0 „Allgemeines“ und Teil 12 „Blasrohr Scheibe“. Die drei bestplatzierten Sportler jeder Klasse erhielten eine Medaille, dazu gab es bis Platz sechs eine Urkunde des DSB. Die noch junge Sportart erfreut sich immer größerer Beliebtheit und erlebt eine rasante, europaweite Entwicklung. Viele schmunzeln zunächst, doch sobald man es erst einmal ausprobiert hat, entdeckt man eine Sportart, die viel Spaß mit sich bringt und zugleich die Konzentration und das Lungenvolumen fördert, Präzision und innere Ruhe übt. Es ist ein Sport für die ganze Familie, ob mit oder ohne Handicap. Sobald man eine Kerze auspusten kann, hat man schon alle Grundvoraussetzungen erfüllt, um die leicht zu erlernende Sportart auszuführen. Das Handling ist einfach. Ob im Sitzen oder im Stehen, es gibt keine Nachteile, und somit ist das Blasrohrschießen eine der fairsten und sozialsten Sportarten unserer Zeit. Dazu ist sie auch noch kostengünstig. Das Blasrohr besteht aus einem langen, gleichmäßigen und geraden Rohr. Das Gewicht kann jeder frei wählen. Am Ende setzt man ein Mundstück aus Plastik auf, durch das die Lungenluft gestoßen wird. Das Rohrrinnenmaß ist in der Regel 10 mm oder 16 mm groß. Die Pfeile bestehen aus Metall-, Carbon- oder Holzschäften mit einer Spitze und sind am anderen Ende mit einem Kunststoff-Konus versehen. Die Größe richtet sich nach dem Rohrrinnenmaß. Visiere oder Zielhilfen am Rohr gibt es nicht und sind untersagt. Im ftimeWettbewerb schießt man auf eine Papierauflage mit aufgedruckter Ringwertung 6-10. Alle waren nach dem Blasrohr-Wettkampf einer Meinung: es war eine sehr schöne Veranstaltung. Die Regionaltturniere (Nord, Ost, Süd und West) sind Qualifikationsstufen zum Bundesturnier des DSB, welches im Herbst durchgeführt wird, wahrscheinlich dort, wo die meisten Schützen angetreten sind, also geschätzt in Bayern.

Text: Marianne Vallan (Pressewartin Bezirk Diepholz), Fotos: Volker Kächele (Landessportleiter)



GRAFSCHAFT DIEPHOLZ

Doris Hülsmann gut im Mittelfeld



Doris Hülsmann konzentriert im Anschlag

Doris Hülsmann vom SV Rehden (Foto) ist wie seit vielen Jahren als „Einzelkämpferin“ aus unserem Bezirk bei der Landesverbandsmeisterschaft in der Disziplin 100m KK-Auflage erfolgreich angetreten. Die Teilnehmerzahl in Worpssweide war mäßig, wohl auch Corona geschuldet. In der Klasse Seniorinnen I erzielte sie mit

den Serien 103,5, 103,2, 102,3 das Ergebnis von 309,0 Ringen, diese reichten für Rang 10 bei 20 Teilnehmerinnen. Doris hätte sich natürlich gern ein besseres Ergebnis gewünscht, aber sie braucht sich damit wirklich nicht zu verstecken.

Text: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin),
Foto: Doris Hülsmann

Erfolgreiche Senioren III - V

Das Wochenende im Juli beim SV Heidberg-Falkenberg hat sich für unsere Bezirksschützen (Senioren III-V) der Disziplin KK Auflage gelohnt. Die Senioren III des SV Drebber von 1900 nahmen die Plätze drei (910,7 Ringe) und 15 (894,7) ein, es folgten SV Mallinghausen auf Rang 20 (884,1) und SV von 1848 Sulingen auf Rang 24 (870,2) unter 28 Teams.



Karl-Heinz Brandt, Franz Veitz und Jürgen Harzmeier (v. l.)

Die Bilanz der Schützen vom SV Drebber in der Einzelwertung: Franz Veitz (304,9) wurde Siebter, Jürgen Harzmeier (301,9) kam auf Rang 14, Jan Knake (297,7) auf Rang 19, Herbert Vormdohre (295,3) auf Rang 23 und Harald Backer (293,3) auf Rang 27; Siegfried Brockmann (SV Wohlstreck) landete auf Rang 25. Rosemarie Wowries (SV von 1848 Sulingen) startete bei den Seniorinnen III, sie wurde Zehnte (295,1). In der Seniorenklasse IV wurde

Karl-Heinz Brandt Fünfter (303,9) Hermann Winkelmann-Bünthe Sechster (303,7, beide SV Drebber), Dieter Lüdeke kam auf Platz 24 (296,7), Günter Hertz auf Platz 33 (291,3, beide SV Mallinghausen) und Siegfried Wowries (SV von 1848 Sulingen, 291,3) auf Platz 32. In der Seniorenklasse V starteten Jürgen Lautenbacher (283,8) und Marianne Vallan (273,4) vom SV von 1848 Sulingen. Ihr Kommentar zu ihren Ergebnissen: „Wir sind noch



Karl-Heinz Brandt, Jürgen Harzmeier, Franz Veitz, Marianne Vallan, Harald Backer, Hermann Winkelmann-Bünthe und Jan Knake (v. l.)

steigerungsfähig.“ Die Landesverbandsmeisterschaft KK Auflage verlief reibungslos, da gut organisiert. Die Schützen hatten genügend Zeit sich ungezwungen zu

unterhalten, was ja „dank“ Corona vorher nicht selbstverständlich war.

Text und Fotos: Marianne Vallan
(Bezirkspressewartin)

Gold für Löhmann, Silber für Lüken



Lena Löhmann und Jörg Lüken

(SV Mallinghausen) in der Juniorenklasse mit 518 Ringen und Jörg Lüken (SSV Dümmmer) errang Silber in der Herrenklasse III. Doch die beiden waren natürlich nicht die einzigen Sportpistolen-schützen aus unserem Bezirk. In der Herrenklasse I schoss Philipp Scharrelmann (SSV Dümmmer) mit den Serien Präzision (263) und Duell (275) 538 Ringe und wurde Sechster. Malte Wiegmann (SV Strange-Buchhorst) wurde mit 247 Präzision und 271 Duell Neunter und sein Vereinskollege Jan Dammeier (Präzi 255, Duell 259) nahm Rang 10 ein.

Text: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin),
Fotos: Karin Husmann

Bei der Landesverbandsmeisterschaft 25m Pistole in Oldenburg siegte Lena Löhmann



Lena Löhmann, Malte Wiegmann und Jan Dammeier (v. l.),
r. Philipp Scharrelmann

Vallan und Prochazka starten für SV Etzhorn

Marianne Vallan (SV von 1848 Sulingen) und Sabine Prochazka (SV Mallinghausen) waren die einzigen aus dem Bezirk Grafschaft Diepholz, die zum Liegendprogramm der Landesverbandsmeisterschaft nach Vechta fuhren. Beide starteten bei den Damen III für den SV Etzhorn.

Mariannes Wunsch war es, „nicht auf dem 1. Platz von hinten“ zu landen. Der wurde erfüllt: mit 588,6 Ringen platzierte sie sich auf Rang 12. Sie hätte gern ein paar Ringe mehr gehabt, aber gegen die

„jungen Alten“ wird es immer schwieriger, zu bestehen. Sabine kam nicht gut zurecht, tags zuvor hatte sie ziemliche Rückenprobleme, was dann wohl auch nicht förderlich fürs Liegendschießen war. Sie erreichte



Liegendkampf im Stand des SV Stoppelmarkt



Susanne Heidorn, Sabine Prochazka und Silke von Minden (v. l.)

mit 581,0 Ringen hinter Marianne Rang 13. Eine super Überraschung gab es dann doch für Sabines Mannschaft vom SV Etzhorn (mit Silke von Minden und Susanne Heidorn): sie wurden bei der Siegerehrung von Paul Menke aufgerufen, sich ihre Mannschafts-Goldmedaillen abzuholen. Es waren eigentlich drei Mannschaften

gestartet, jedoch nicht komplett angetreten, wahrscheinlich auch krankheitsbedingt. Die 4. Mannschaft des SV Aurich-Oldendorf (Karin Knapp, Anja Linn und Petra Putensen) schoss außer Konkurrenz. Die Herren fuhrten zum SV Etzhorn zum Liegendwettkampf. Udo Jaschkowske (SV Ehrenburg), startete bei den Herren IV und platzierte sich auf Rang 26 (592,0), Leon Heidorn (SV Kirchdorf, 581,7) wurde Fünftehnter. Cord Borchers-Rohde (SV Klein Lessen), der für den SV Natenstedt in der Klasse Herren II antrat, erzielte 608,2 Ringe und wurde Fünfter.

Text und Fotos: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin)

Stefan Runge ist Senioren-Landesmeister mit dem KK-Gewehr

Der Ausflug zur Landesverbandsmeisterschaft Kleinkaliber Auflage nach Heidelberg-Falkenberg-Lilienthal hat sich für unsere Senioren O gelohnt. Stefan Runge (SV Drebber) hielt sein Ergebnis von der diesjährigen Bezirksmeisterschaft und wurde mit der gleichen Ringzahl (308,1) Landesmeister.

Sein Vereinskollege Karl-Heinz Brandt als Betreuer und Fan freute sich über dieses super Ergebnis und gratulierte herzlich. Stefans Mitkonkurrenten Tobias Otterstedt (Wilstedter SV 1880, 301,8) und Peter Ording (SV Fredenbeck, 301,7) nahmen ihn bei der Siegerehrung in die Mitte und abends zu Hause



Harm Otten, Tobias Otterstedt, Stefan Runge und Peter Ording (v. l.)

nahmen die Drebberaner natürlich noch mit ihrem „Gold-Jungen“ einige gekühlte Getränke zu sich. Nur 14 NWDSB-Teilnehmer von 20 gemeldeten Schützen waren angetreten, eventuell hatte dort auch Corona wieder zugeschlagen. Ebenso hatten von den 13 gemeldeten Seniorinnen 0 nur neun Damen ihren Start wahrgenommen. Vom SV Wohlstreck hatte sich Bianca Meyer qualifiziert, sie verbesserte sich von der Bezirksmeisterschaft von 293,3 auf gute 294,9 Ringe, fand sich dann aber auf einem hinteren Rang wieder.

Text: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin), Foto: Karl-Heinz Brandt

Jantje Kunst wird Dritte beim Norddeutschland-Cup in Brackel

Beim Norddeutschland-Cup, der landesverbandsübergreifenden Meisterschaft im Lichtschießen, haben unsere Teilnehmer Jantje Kunst (SV Drebber von 1900), Peter Freye und Theo Borchers-Rohde (SV Klein Lessen) unseren Bezirk hervorragend vertreten. Die Siegerehrung begann verspätet, alle Kinder waren sehr gespannt, wo sie denn letztendlich platziert waren, es gab leider im Vorfeld keinen Aushang.

Und plötzlich wurde Jantje Kunst aufgerufen: glücklich „erklomm“ sie den dritten Platz auf dem Podium. Mit einem Sachpreis und einer Urkunde wurde sie

belohnt. „Jantje hat sich hier selbst übertraffen, wohl ziemlich unerschrocken“, so Vereinstrainer Jörg Felstehausen. In der Lichtgewehr Auflage-Klasse 1 schoss

sie die Serien 95,8 und 93,5, insgesamt 189,3 Ringe, 20 Mädchen hatten hier um die vorderen Plätze gekämpft. Peter Freye gelang eine persönliche Bestleistung

in der Klasse 2 Lichtgewehr Auflage mit 170,4 Ringen, wäre nach Angaben seines Betreuers Cord Borchers-Rohde allerdings damit auch gern ganz vorn



Ein Großteil aller Teilnehmer des NWDSB, darunter Theo Borchers-Rohde (3. v. l.), Peter Freye (kniend vorn) und Jantje Kunst (2. Reihe 4. v. r.)

dabeigewesen. Sein Vereinskamerad Theo erwischte mit dem Lichtgewehr Freihand keinen so guten Tag: mit 98,7 Ringen blieb er hinter seinen Möglichkeiten (die Offene Landesverbandsmeisterschaft Lichtgewehr Freihand Klasse 2 hatte er mit 126,3 Ringen abgeschlossen). In seiner Paradedisziplin Lichtpistole Freihand hatte er dann ein Erfolgserlebnis: nur knapp verfehlte er mit 140,2 Ringen Platz drei. In diesem Jahr hatte der Schützenverband Hamburg und Umgegend den Wettkampf am 6. August 2022 in der Sporthalle an der Grundschule in Brackel ausgerichtet. Es nahmen sieben Landesverbände daran teil: Brandenburgischer

Schützenbund, NDSB, NWDSB, NSSV, Oberpfälzer Schützenbund, Westfälischer Schützenbund und der Gastgeber. Unter der Leitung von Landesjugendleiter Lukas Ben Kabbe und seinem Team wurden 171 Starts absolviert. 20 Stände der Firma Disag standen zur Verfügung, aufgeteilt für Lichtgewehr und Lichtpistole, eine Anlage gab es als Reserve. Die Hamburger hatten auch super für das leibliche Wohl gesorgt, bei schönem Sommerwetter standen Tische und Bänke draußen bereit. Die Verantwortlichen des NWDSB waren Gerd Harzmeier und Tim Daßler.

Text: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin),
Fotos: Jörg Felstehausen/Gerd Harzmeier



Marianne Vallan, Lena Löhmman, Dieter Lüdeke und Udo Bolte (v. l.)

und wo sie das sportliche Schießen sehr erfolgreich betreibt, war Präsident Bernd Bolte mit einer großen Abordnung erschienen. Nach dem Ehrentanz der

Königspaare folgten für alle fröhliche Schützenfeststunden.

Text und Foto: Marianne Vallan
(Kreispressewartin)



Hanna Bartels (NWDSB), Olivia Mau (NSSV) und Jantje Kunst (v. l.)

>>>> SV SCHWAFÖRDEN

Stock, Schirm, Handtasche, Schluckglas und die Scheibe Mettwurst

Zum 50-jährigen Jubiläum der Damenschießgruppe begrüßte die Präsidentin des SV Schwaförden, Christina Gäbe, auch Bürgermeister Gerd Göbberd, Ehrenpräsident Manfred Hillmann, Marianne Vallan und Dieter Lüdeke vom Kreisverband III, sowie die Majestäten Andreas Wilkens „Der Hufschmied“, Tasja Hillmann „Die Lebensfrohe“ und Meilo Hillmann „Der Kartfahrer“.

Sie bedankte sich beim Spielmannszug Schwaförden unter der Stabführung von Ingmar Braunert, sowie bei der Feuerwehr für die Verkehrssicherung. Beim Einmarsch der Schwaförderer Damen konnte man sich davon überzeugen, dass die Damenschießgruppe auch heute noch lebt und mit Schwung am Vereinsleben Sommerspiele in München, fanden sich

acht Frauen, die im zweiten Anlauf und dieses Mal mit Erfolg die Damenschießgruppe gründeten: Renate Gäbe, Inge Henke, Inge Heuermann, Helga Mohrland, Karin Peinemann sowie die inzwischen verstorbenen Christel Hadel, Luise Schmalgemeier und Käthe Wittenberg. Die Männer waren damals skeptisch: „Flintenwieber brukt wie nich“ murrt sie. Doch die Werbetrommel wurde ordentlich

KV III

Jugendsportleiterin Lena Löhmman Juniorenkönigin in Stocksdorf

Eine kleine Abordnung vom Vorstand des Kreisverbandes III besuchte die Juniorenkönigin des SV Stocksdorf, welche dort als „Lena, die Schussfee“ proklamiert wurde. Kreisverbandspräsident Dieter Lüdeke, Sportleiter Udo Bolte und Pressewartin Marianne Vallan überraschten „ihre“ Jugendsportleiterin.

Man hatte es sehr gut abgepasst, nach dem Rundmarsch der neuen Könige, neben Lena Löhmman König Uwe „Der Kartoffelexperte“ und seine Ehefrau/Königin Dörthe „Die Vielseitige“ sowie Kinderkönigin Julie Schmidt, „Die kleine Wasserratte“. Mit vielen Gästen konnten so die Glückwünsche überbracht werden. Der Umzug wurde vom

Spielmannszug „Plan B“ aus Drentwede und den „Musikfreunde Wohlstreck“ musikalisch begleitet. Präsident Dieter Lüdeke überreichte Lena im Namen des gesamten Kreisverbandsteam einen Blumenstrauß. Die Glückwünsche von Udo Bolte und Marianne Vallan nahm sie ebenfalls strahlend entgegen. Vom SV Mallinghausen, dem Lena angehört



Inge Henke, Christel Hadel, Inge Heuermann, Helga Mohrland, Renate Gäbe, Karin Peinemann, Luise Schmalgemeier und Käthe Wittenberg (v. l.)

im Jahr 1982

gerührt und 1977 gehörten der Damenschießgruppe über 50 Frauen an. Von nun an nahmen die Frauen in Uniform am Vereinsleben teil: schwarzer Rock, weiße Bluse und dunkelgrüne Weste. Diesem Outfit ist man bis heute treu geblieben. Die ersten schwarzen Hosen zur Uniform wurden erst ab 2011 getragen. Vorherige Ausnahmen gab es nur bei Beerdigungen und am Volkstrauertag.

Schnell auch im Sport erfolgreich

Die geschmückten Stöcke nutzt man heute nur noch zum Spalierstehen bei Hochzeiten. Bis in die neunziger Jahre hinein nahm man sie an den Schützenfesttagen zum Ausmarsch mit, um ein Spalier für das Königspaar zu bilden. Wenn dann allerdings auch noch schlechtes Wetter war und alle zusätzlich den Regenschirm im Einsatz hatten, gelangten die Frauen auch mal an die Grenzen ihrer Multitasking-Fähigkeiten: Stock, Schirm, Handtasche und zwischendurch noch ein Schluckglas und die Scheibe Mettwurst – man hat auch nur zwei Hände! Tja, die Mettwurst – ohne die geht es an den Schützenfesttagen gar nicht. Der König muss sich schon auf zwei Mettwürste einstellen, da es die Damen immer schafften, dem Scheibenträger die erste Wurst vor der Nase wegzuschnappen. Hierfür hat sich spontan auch manche Frau auf die Leiter getraut, die vorher noch Höhenangst hatte. Aber auch im Schießsport konnten sich die Damen immer wieder beweisen. Mit Agnes Stenzel im Jahr 1983, Edith Brinkmann 2000, Hilde Borchers 2001, Marianne Hillmann 2006, Christina Gäbe 2011, Sabine Plate-Logemann 2012 und Andrea Grote 2016 errangen bisher sieben Frauen die Königswürde. Hilde Borchers war oftmals beim Kaiserpokalschießen unschlagbar und ist es noch. Auch bei den Pokalschießen mit den umliegenden Vereinen ist man oft angetreten, zwar nicht immer mit Erfolg, aber Dabeisein ist ja schließlich

alles! Auch an den Meisterschaften und Rundenwettkämpfen des Bezirks nahmen einige Damen erfolgreich teil.

Bogensparte, Fahrradtouren, Theaterreisen

Als vor 30 Jahren die Bogensparte gegründet wurde und auch hier einige Frauen Spaß an diesem Sport hatten, erreichte Helga Twietmeyer mit dem Recurve-Bogen in den darauffolgenden Jahren bis heute so manchen Podiumsplatz, beginnend von Kreis-, Bezirks- und Landesverbandsmeisterschaften bis zur Qualifikation zur Deutschen Hallenmeisterschaft 2003 in Sindelfingen bei Stuttgart. Nicht zu vergessen, sie hat auch schon einen NWDSB-Landesrekord in ihrer Klasse eingestellt, dazu hat sie im „Familienbund Möhlenbrock“ die Bogen-Regionalliga Nord erfolgreich mitbestritten. Doch neben dem Schießsport blickten die Damen auch auf viele weitere Aktivitäten zurück: Fahrradtouren, Anfang der 80er Jahre, noch mit einem Erkennungszeichen: die orangefarbenen Sonnenhüte eines ansässigen Kreditinstitutes sorgten dafür, dass alle wohlbehalten und ohne Sonnenstich nach Hause zurückkehrten. Das alljährliche Schrottwichteln zum Saisonende ist mittlerweile ebenfalls



Inge Heuermann mit Ehemann Heinrich, 2. Geschäftsführer des KV III von 1973 bis 1982



Christina Gäbe, Inge Heuermann und Andrea Grote (v. l.)

Tradition. Unzählige Musical- und Theaterfahrten führten und führen sie auch heute noch nach Weyhe, Bremen, Hamburg oder Essen. Damit sie diese schönen Fahrten unternehmen konnten und heute noch können, legen sie die Hände natürlich nicht in den Schoß. Von 1978 bis 1994 haben sie auf dem Puffermarkt, den es leider nicht mehr gibt, selbstgemachten Zwetschgenschluck und Schmalzbrote verkauft und unzählige Torten für die Schützenfeste, Seniorennachmittage und Basare gebacken. All dieses erfordert viel Organisation, für die die Damensprecherin verantwortlich ist.

Inge Heuerman geehrt

Die aktuelle Damensprecherin Andrea Grote ist die Fünfte. Das Amt gibt es seit 1977, als Erste bekleidete es Renate Gäbe, gefolgt von Brigitte Wittenberg, Rosel Gründling, Edith Brinkmann und nun Andrea Grote. Edith Brinkmann ist bisher am längsten dabei und ist immer noch aktiv. Alle hoffen, dass Andrea Grote noch viele Jahre ihr Amt ausfüllen wird: Torten organisiert, sich um die alljährliche Deko zum Schützenfest und Seniorennachmittag kümmert und nun nach zweijähriger Corona-Pause auch wieder

Ausflüge organisiert. Zurzeit zählt die Damenschießgruppe 106 Mitglieder und man freut sich auf jede, die auch am Mittwoch beim monatlichen Damenschießen vorbeischaut. Bürgermeister Gerd Göbberd eröffnete den Reigen der Grußworte, er sich bedankte sich bei den Gründerdamen, dass sie damals nicht locker gelassen hatten, sie seien bis heute unverzichtbar, auch im Vorstand des Vereins. Viele Glückwünsche und „Flachgeschenke“ überbrachten anschließend die Vertreter der Gastvereine. Inge Heuermann wurde mit Urkunde und Blumenstrauß unter tosendem Beifall von Präsidentin Christina Gäbe und Damenleiterin Andrea Grote geehrt. Sie freute sich sehr über die guten Wünsche, und betonte, dass sie auch weiterhin den Schützendamen die Treue halten werde. Die anderen vier noch lebenden Damen der ersten Stunde konnten krankheitsbedingt nicht dabei sein, ihre Ehrungen werden nachgeholt. Abschließend bat die Präsidentin alle Königspaare der Gastvereine zum gemeinsamen Ehrentanz. Diesem Aufruf folgten dann auch viele Tanzfreudige. Bis in den späten Abend feierten alle ausgelassen dieses besondere Jubiläum.

Text: Marianne Vallan (Kreispressewartin)/Christina Gäbe, Fotos: Vallan/SV Schwaförden



Die Damenschießgruppe des SV Schwaförden

>>>> SG SULINGEN

125-Jahr-Feier mit vielen Gästen nun nachgeholt

Was lange währt, wird endlich gut: verschoben wegen „Corona“ wurde das 125-jährige Jubiläum der „Piedelpoggen“, der Vereinsmitglieder der SG Sulingen, bei herrlichstem Sommerwetter im Bürgerpark in Sulingen mit einem Jahr Verspätung am 13. August 2022 gefeiert. Mit dem Einmarsch von 15 Vereinen, darunter der Gastgeber, begannen die Feierlichkeiten, musikalisch begleitet vom Hof Werner Winte (Antreplatz) bis zum Festzelt von „Sound of Sulingen“ und dem Spielmannzug Stadt-Herlese.



Umjubilierter Einmarsch mit „Sound of Sulingen“

Ins Festzelt ging es durch ein Spalier klatschender Jubilare und Majestäten. Präsident Andreas Albers begrüßte als Ehrengäste unter anderem MdL Marcel Scharrelmann, Patrick Bade, Bürgermeister der Stadt Sulingen, vom Bezirksschützenverband Grafschaft Diepholz Präsident Karl-Friedrich Scharrelmann sowie Dieter Lüdeke, Präsident des Kreisverbandes III. In seiner Ansprache ließ Albers die Vergangenheit Revue passieren. Damals gab es jährlich nur ein Schützenfest in Sulingen, mal bei den „Piedelpoggen“, mal bei den „Ützen“ vom SV von 1848 Sulingen. Der damals entstandene Streit um den Festplatz führte zur Spaltung des SV von 1848 und zum Zusammenschluss

von Vereinsmitgliedern westlich der Sule zum neuen Verein „Schützengesellschaft Sulingen“, der heute die Bezeichnung „SG von 1896 Sulingen“ trägt. 1938 lösten die damaligen Machthaber beide Vereine auf, ihr Vermögen samt Verbindlichkeiten fiel an die Stadt Sulingen. Der neue Verein hieß bis 1948 „Schützengesellschaft von 1848 Sulingen“. Ehemalige „Piedelpoggen“ lieben dann „ihre Gesellschaft“ wieder aufleben mit dem neuem Präsidenten Fritz Gaumann senior.

Glückwünsche und Flachgeschenke

1968 wurde eine Damenschießgruppe gegründet, erste Königin war 1981 Ursel Windhorst, (das 50-jährige



Karl-Friedrich Scharrelmann, Andreas Albers und Dieter Lüdeke (v. l.)

Damenjubiläum wurde 2018 gefeiert). Albers hob hervor, dass man mit den „Ützen“ als Bruderverein schon lange traditionell und sportlich harmoniere. Mit launigen Grußworten gratulierten die Ehrengäste. Ulrich Ehlers, Präsident des SV 1848 Sulingen, sprach für alle Vereine, auch Ralf Lüllmann, Präsident des SV Wesenstedt-Harmhausen, und Dennis Häbel, Specher von „Sound of Sulingen“ sprachen Glückwünsche aus. Bezirkspräsident Karl-Friedrich Scharrelmann überreichte Präsident Andreas Albers ein „Flachgeschenk“ und eine Urkunde: „Ehren-Urkunde. Zum 125-jährigen Jubiläum der

Schützengesellschaft von 1896 Sulingen gratulieren wir auf das Herzlichste. Bezirks-Schützenverband Grafschaft Diepholz. Bezirkspräsident Karl-Friedrich Scharrelmann.“ Auch Dieter Lüdeke, Präsident des KV III, gratulierte im Namen des Vorstandes mit einem „Flachgeschenk“ mit den besten Wünschen für die Zukunft. Mit der Übergabe und Befestigung der Fahnenbänder durch Juniorenkönigin Elaine Becker fand der offizielle Teil seinen Abschluss. Es folgten fröhliche Stunden im Festzelt für alle feierfreudigen Gäste.

Text und Fotos: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin)

GRAFSCHAFT HOYA KSV WESER-EYTER

>>>> SV DIBBERSEN-DONNERSTEDT-HORSTEDT

Unsere Bogenkönige „Winne“ Karl und Emil Ziemann

Die Gewehr-Majestäten wurden bereits beim Schützenfest im Mai ausgesprochen und proklamiert, nunmehr folgten die Bogenschützen des SV Dibbersen-Donnerstedt-Horstedt (Di-Do-Ho). Bogenkönig wurde nach einem knapp vierstündigen Wettbewerb Winfried „Winne“ Karl, bei der Jugend gewann Emil Ziemann.

Wenn Anfang Mai die Bogenmajestäten feststehen müssen, dann konnte meist vorher witterungsbedingt nur eingeschränkt draußen geschossen werden. Nunmehr wurde dieser Wettkampf in den Juli verschoben, um besseres Wetter zu haben. Es ging dabei auf der Anlage beim alten Dibberser Bahnhof äußerst spannend zu, denn so leicht fielen die Teile des Adlers nicht. Nach dem neuen König Winfried Karl, der den Rumpf zu Fall brachte, wurde Peter Herzog (Krone) Vizekönig. Den Schwanz schoss Werner „Gerry“ Blischke ab, die linke Kralle „Winne“ Karl und die rechte Dierk Fischer. Den linken und rechten Flügel sicherte sich Klaus Mund, den Kopf wiederum Werner Blischke. Bei den Jugendlichen wurde Emil Ziemann mit 447 Ringen Bogenkönig, Vize ist hier Anna Pröbler (270). Mit einem zünftigen Grillfest und der Siegerehrung bei der Schützenhalle Am Adelligen Holze ließen die Bogenschützen ihren Königstag ausklingen. Wer übrigens diesen Sport bei Di-Do-Ho kennenlernen oder ausüben will, der kann jeweils dienstags ab 15:00 Uhr reinschnuppern. Zu dieser Zeit üben die Bogenschützen auf dem Freigelände in Dibbersen.



Winfried Karl (l.) und Emil Ziemann sind die neuen Bogenmajestäten bei Di-Do-Ho

Text und Fotos: ©Jürgen Juschkat (Pressewart)



Majestäten und Einzelsieger